

# Presseinformation

## Wissenschaftliche Aufarbeitung „Sexualisierte Gewalt an der Odenwaldschule“

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre freundliche Anfrage. Wie Sie der Pressemitteilung der Odenwaldschule und des Opfervereins Glasbrechen e.V. entnehmen konnten (Pressemitteilung vom 15.05.2014), ist der Projektauftrag zur Untersuchung der Vorkommnisse um sexualisierte Gewalt an der Odenwaldschule nach einem langwierigen Auswahlverfahren gerade erst erfolgt.

Momentan laufen Koordinierungsabsprachen zwischen dem Auftraggeber und den Projektpartnern für die jeweiligen ersten Schritte der wissenschaftlichen Untersuchungen zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs an der reformpädagogischen Internatsschule

### Forschungsgruppe an der Universität Rostock

Die Forschungsgruppe an der Universität Rostock wird sich zunächst verstärkt den **medialen Aspekten des Diskursfeldes Missbrauch** widmen sowie die zugänglichen Archivmaterialien der Odenwaldschule aufarbeiten, um darüber die **Vorbedingungen, die institutionellen Strukturen und die kommunikativen Muster der internen und äußeren Kommunikation/Entscheidungsfindung als konstitutiven Bedingungen für den Missbrauch** zu beleuchten.

Ausgehend von den erhobenen Daten sowie ersten Befunden zum medialen und institutionellen Setting wird die Arbeitsgruppe anschließend den ideologischen und organisationsstrukturellen Rahmen der Entstehung wie die Pragmatik der »Tätersysteme« pädokrimineller Vorkommnisse rekonstruieren und beschreiben. Im Fokus der Aufmerksamkeit stehen dabei insbesondere die Jahre der Leitungsverantwortung des Haupttäters Gerold Becker (1972-1985).

Mögliche Konsequenzen für das Untersuchungsdesign des aktuellen Forschungsauftrages können Sie einer Monografie entnehmen, die in den nächsten Monaten unter folgendem Titel erscheinen wird:

Brachmann, Jens: Reformpädagogik zwischen Re-Education, Bildungsexpansion und Missbrauchsskandal - Die Geschichte der Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime (1947-2012).

### Forschungsgruppe am IPP München

Die Forschungsgruppe am IPP München wird sich mit der Frage **beschäftigen, warum so viele Kinder und Jugendliche über einen so langen Zeitraum sexualisierte Gewalt an der Odenwaldschule erleiden mussten**. Dabei werden in einem mehrdimensionalen Forschungsansatz eine Vielzahl von Perspektiven und Prozessen analysiert werden. Methodisch stehen im Mittelpunkt qualitative Interviews mit ehemaligen Schüler/innen („Opfer und Nicht Opfer“), Eltern, Lehrkräften/ Schulleitungen („Täter und Nicht Täter“), externen Beteiligten (Jugendämtern, Aufsichtsbehörden) sowie externe

ExpertInnen. Der untersuchte Zeitraum erstreckt sich von den 60er Jahren bis zu den aktuellen Vorfällen.

Insgesamt gehen wir derzeit von einer Anzahl von 70 Interviews aus.

Die Aufdeckungen im Jahr 2010 haben deutlich gemacht, dass die Odenwaldschule kein Einzelfall ist, als sexualisierte Gewalt an Minderjährigen in vielen Institutionen unabhängig von deren weltanschaulicher Ausrichtung und pädagogischem Auftrag nachgewiesen wurde. Die Vergleichsmöglichkeiten im IPP erlauben in Verschränkung mit den Ergebnissen des Projektteils der Universität Rostock die spezifischen institutionellen und ideologischen Anteile im System der Odenwaldschule herauszuarbeiten.

Auf der Basis der beschriebenen Analysen werden auch die aktuellen Präventionsinstrumente der Schule unter der Perspektive eines größtmöglichen Schutz von Minderjährigen vor sexualisierter Gewalt bewertet und Empfehlungen für eine Weiterentwicklung gegeben.

Der **Gesamtzeitraum der wissenschaftlichen Aufarbeitung** der beiden Partner geht vom Mai 2014 bis April 2016.

Wir bitten Sie freundlich um Verständnis dafür, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Auskünfte zum Forschungsstand, zu den vertiefenden Schwerpunkten und zu den zu erwartenden Ergebnissen der Untersuchung geben können. Die Projektpartner werden sich zu einem geeigneten Zeitpunkt gemeinsam öffentlich erklären.

Dr. Florian Straus

IPP/ Institut für Praxisforschung und Projektberatung

Ringseisstr. 8

D-80377 München

Tel.: 089/5435977-0

Fax: 089/5435977-9

Mail: [straus@ipp-muenchen.de](mailto:straus@ipp-muenchen.de)

Prof. Dr. Jens Brachmann

Universität Rostock

Philosophische Fakultät

Institut für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik

Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik

August-Bebel-Str. 28

Zimmer 4-007

D-18055 Rostock

Tel.: 0381 498 2704 / 0381 498 2694 (Sekretariat)

mail: [jens.brachmann@uni-rostock.de](mailto:jens.brachmann@uni-rostock.de)

Forschungsteam:

Prof. Dr. Heiner Keupp – Dipl.Psych Wolfgang Gmür – Dipl.Psych Gerhard Hackenschmied – Dr. Peter Mosser – Dr. Silke Heiland – Dr. Florian Straus

Forschungsteam:

Prof. Dr. Jens Brachmann – Dipl.Päd Andreas Langfeld